



BURG/SCHLOSS ZWINGENBERG | ZWINGENBURG

Weltweit | Europa | Deutschland | Baden-Württemberg | Neckar-Odenwald-Kreis | Zwingenberg

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 13. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°25'18.7" N, 9°01'59.9" E](#)
Höhe: 192 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Burg Zwingenberg liegt an der B37.
Kostenlose Parkmöglichkeiten unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

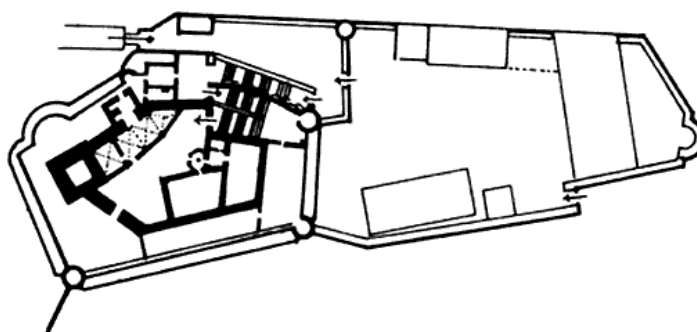
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Zwingenburg wurde im 13. Jahrhundert von Wilhelm von Wimpfen erbaut. Dessen Neffe Wilhelm nannte sich später von Zwingenberg. Sein Name tauchte erstmals 1253 in einer von ihm mitbesiegelten Schenkungsurkunde auf. Die Zwingenburg selbst wurde erstmals schriftlich im Jahre 1326 im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit zwischen ihren Besitzern und dem Kloster Mosbach genannt.

Die Zwingenberger galten als streitsüchtig und man sagte ihnen Raubrittertum nach. Daher wurden sie 1363 von der Burg vertrieben. Ein Jahr später wurde die Anlage im Namen von Kaiser und Reich geschleift. Die Kurpfalz und das Erzstift Mainz kauften sie gemeinsam auf und erhielten vom Kaiser die Erlaubnis, sie wieder aufzubauen. Der Wiederaufbau verzögerte sich jedoch mehr und mehr, weil wohl keiner der beiden Parteien wirklich daran interessiert war. So dauerte es bis ins 15. Jahrhundert, bis mit der Wiederherstellung ernsthaft begonnen wurde und zwar nachdem die Herren von Hirschhorn, seit ehedem unter mainzischer und pfälzischer Lehensherrschaft, 1403 mit der Zwingenburg belehnt worden waren. In den Bau mit einbezogen wurden der noch erhaltene spätromanische Bergfried und die Schildmauer der vorherigen Anlage.

Über 200 Jahre blieb die Zwingenburg im Besitz der Ritter von Hirschhorn. Als deren Geschlecht 1632 erlosch, kam es zu Erbrechtsstreitigkeiten. Nach mehreren Besitzerwechseln kam die Zwingenburg in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts an Kurpfalz. 1808 erwarb sie schließlich Großherzog Karl Friedrich von Baden, der sie zu einem Jagdschloss ausbaute. Ein Nachfahre ist heute Schlossherr und Besitzer der angrenzenden Waldungen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Goetze, Jochen & Richner, Werner - Burgen im Neckartal | Heidelberg, 1989

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.schloss-zwingenberg.de

Offizielle Webseite der Burg Zwingenberg.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)



Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.07.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

  Gefällt mir 167

  Folgen 349 Follower